

Jeizibärg-Lauf | Marco Mühlematter gewann vor Martin Anthamatten und Emmanuel Vaudan

Ein Langläufer im Element

Marco Mühlematter kann der kommenden Langlauf-Saison mit Zuversicht entgegensehen. Der Formtest beim Jeizibärg-Lauf fiel überaus positiv aus.

Es ist kalt in Jeizinen. Aus dem Nebel fallen kleine Schneeflocken – bei der zehnten Austragung präsentiert sich das Wetter von der eher garstigen Seite, es ist nicht einer der goldenen Herbsttage wie es in früheren Jahren oft der Fall war. Trotz des Wetters wurde mit 212 Läuferinnen und Läufern die 200er-Grenze zum fünften Mal in Folge geknackt.

Einer liess sich von Kälte und Nebel überhaupt nicht stören: Marco Mühlematter ist sich als Langläufer an solche Verhältnisse natürlich gewohnt. «In Kandersteg schneite es, ich habe mich auf Winter eingestellt, da wars hier vergleichsweise noch angenehm», so der Berner Oberländer.

Mühlematter kämpft hartnäckig um den Anschluss an die Weltspitze. In die nationalen Kader fand er bisher (noch) nicht Aufnahme, er ist aber auch nicht weit davon entfernt. Und er nähert sich Schritt für Schritt dem grossen Ziel. «Im letzten Jahr konnte ich in Norwegen erstmals im Weltcup starten, da haben sie gesehen,

dass mir nicht viel fehlt», so der 28-Jährige.

Quasi als Belohnung durfte er in diesem Jahr während vier Wochen mit dem Schweizer Distanzteam trainieren, «das hat mich sicher wieder etwas vorwärtsgebracht», gibt sich Marco Mühlematter zuversichtlich.

«Die anderen haben 200 Trainingsstunden mehr»

Marco Mühlematter

Die Vorgaben allerdings sind hart. Die Schweiz hat im Weltcup nur mehr vier Startplätze. Er müsste bei den Swissscup-Rennen also ein Teammitglied (Cologna, Livers, Perl oder Fischer) hinter sich lassen, um sich eines der begehrten Tickets zu holen. «Das wird schwierig, ganz klar, die anderen sind Profis und haben rund 200 Trainingsstunden mehr in den Beinen», ist sich Mühlematter bewusst.

Er selbst ist Sanitärinstallateur und arbeitet zwischen 40 und 50 Prozent. «Im Frühjahr arbeite ich voll, im Sommer reduziert und im Winter nur einzelne Tage», beschreibt er sei-

nen Arbeitsrhythmus. «Mein Arbeitgeber ist selbst Sportler und hat viel Verständnis, sonst wäre das nicht möglich», weiss der Berner Oberländer.

Er ist in einer Trainingsgemeinschaft, die auch einige Sponsoren hat, dennoch muss er wegen des sportlichen Engagements doch auf vieles verzichten. «So lange ich sehe, dass ich von Jahr zu Jahr Fortschritte mache und so lange ich Freude daran habe, bleibe ich dabei», so Mühlematter.

Der Jeizibärg-Lauf ist jeweils ein wichtiger Test, der ihm aufzeigt, «ob ich mich im Sommer gut vorbereitet habe». Die Form stimmt offensichtlich, so schnell war Mühlematter noch nie von Gampel nach Jeizinen gelaufen.

Als Ski-Alpinist hat Martin Anthamatten gegen die Verhältnisse sicher auch nichts einzuwenden gehabt. Zwei Kilometer lang hatte der Zermatter das Tempo gemacht, dann musste er Mühlematter aber ziehen lassen. «Am Schluss bin ich wieder etwas näher an ihn herangekommen», so Anthamatten. «Ich habe mit dem Nationalteam ein Trainingslager absolviert und hatte etwas schwere Beine, aber das soll keine Ausrede sein, denn für ihn gilt das Gleiche, er bereitet sich ebenfalls auf die Wintersaison vor», so der 26-Jährige. «Mühlematter lief heute sehr stark und war einfach besser als ich», gab sich der Zermatter als guter Verlierer. Auf der anderen Seite ist er aber natürlich auch ehrgeizig genug, um zuzugeben, dass ihn die Niederlage ärgert. «Das fuchst mich schon ein bisschen», so Anthamatten, aber es sei auch ein Ansporn. «Das motiviert mich und zwingt mich nachzudenken, was ich in Zukunft noch besser machen könnte», so Anthamatten.

alb



Geglückter Formtest. Marco Mühlematter beim Zieleinlauf in Jeizinen.

FOTOS WB

Victoria Kreuzer mit zweitbesten Zeit

Nicht wie gewünscht auf Touren kam die Fiescherin Victoria Kreuzer. «Ich habe mich in dieser Woche im Training bewusst zurückgehalten, trotzdem hatte ich schwere Beine. Vielleicht bin ich langsam müde. Jetzt werde ich mal einen Monat nichts machen, bevor ich dann die Wintersaison in Angriff nehmen werde», so Kreuzer.

Der Tagessieg bei den Frauen ging so an die Siderserin Isabelle Florey, die rund eine Minute schneller lief als Kreuzer.

Eine erstaunliche Leistung zeigte der 9-jährige Fabian Fux. Von allen Kategorien waren in dem sehr stark besetzten Lauf nur gerade 22 Läufer schneller als der Zaniglascher Nachwuchsläufer.

JEIZIBÄRG-LAUF

Juniormädchen: 1. Fux Elena, St. Niklaus, 53:26.0. 2. Burkhart Jessica, Run Fit Thurgau, 53:55.1. 3. Näfen Zelia, LFT Oberwallis, 56:16.6. 4. Meichtry Fabia, 1:01:27.4.

Junioren: 1. Bieri Yann, Club les Pionniers, 42:43.5. 2. Caloz Pierre-Sébastien, 45:07.6. 3. Fux Fabian, St. Niklaus, 45:39.9. 4. Arnold Iwan, 47:04.7. 5. Arnold Flavio, 47:05.3. 6. von Riedmatten Robin, SC Obergoms, 47:16.2. 7. Rubin Alexander, LFT Oberwallis, 49:56.8. 8. Metry Xavier, Ski Valais, 50:19.3. 9. Ançay Gaëtan, Les Trotteurs, 51:19.7. 10. Jordan Fabian, LFT Oberwallis, 51:34.8.

Damen: 1. Kreuzer Victoria, Volken Sport Fiesch, 47:50.8. 2. Reitzek Josephine, 50:31.8. 3. Pfammatter Astrid, 51:51.6. 4. Forster Tanja, Run Fit Thurgau, 59:24.9. 5. Hofer Daniela, Run Fit Thurgau, 1:02:23.6.

Damen I: 1. Florey Isabelle, C.A. Siders, 46:49.9. 2. Georgeot Nicole, 48:00.0. 3. Näfen Lucia, LFT Oberwallis, 49:12.0. 4. Meister Sabrina, OLG Dachsen, 51:13.6. 5. Ziegler Monika, Team Sengghang, 55:24.9.

Damen II: 1. Amos Danièle, Club athl. Siders, 1:00:51.2. 2. Schibli Gaby, LSVO, 1:03:01.1. 3. Beck Katrin, 1:04:32.0. 4. Bussard Brigitte, 1:05:09.6. 5. Berra Mary-Laure, 1:09:51.5.

Elite I: 1. Mühlematter Marco, Böningen, 35:07.9. 2. Anthamatten Martin, Zermatt, 36:08.4. 3. Vaudan Emmanuel, CS 13 Etoiles, 36:28.7. 4. Feuz Patrick, 38:38.2. 5. Felley Jean-Yves, BCVS Mount ASICS Team, 39:35.4. 6. Berchtold Christian, 40:01.1. 7. Ançay Emmanuel, Les Trotteurs, 42:25.0. 8. Cravioloni Jean-Christophe, Virage

Sport, 42:50.6. 9. Berchtold Renato, 44:20.6. 10. Imsand Matthias, SC Obergoms, 45:27.5.

Veteranen I: 1. Guilhaume Nicolas, 40:37.8. 2. Ehmele Stefan, 40:54.2. 3. Schenk Felix, 42:41.6. 4. Ammeter Manfred, 43:01.9. 5. Comby Daniel, 44:33.8. 6. Kalbermatten Peter, 45:01.7. 7. Gygax Alain, 45:34.7. 8. Zengaffinen Alain, Triathlon Club Hergiswil, 46:02.4. 9. Studer Christian, SC Gemmi Leukerbad, 46:22.8. 10. Kippel Florian, SC Jeizinen, 46:29.8.

Veteranen II: 1. Imhof Beat, Bettmeralp, 42:18.5. 2. Margelist Georges, 44:56.6. 3. Millius Beat, STV Baltschieder, 45:57.0. 4. Kalbermatten Gerhard, 46:35.6. 5. Jordan Remo, LFT Oberwallis, 47:06.1. 6. Kummer Fredi, Run Fit Thurgau, 47:35.5. 7. Bichsel Hans, Run Fit Thurgau, 49:46.5. 8. Escher André, Rhone Runners, 51:18.5. 9. Kuonen Kurt, Aletsch Sport, 52:02.9. 10. Batöt Henri, 52:47.4.

Veteranen III: 1. Short Mike, 43:22.7. 2. Schibli Armin, LSVO, 50:45.8. 3. Walter Klaus, Run Fit Thurgau, 52:51.4. 4. Arnold Josef, SC Simplan, 53:33.2. 5. Arlettaz Georges, Les Trotteurs Fully, 56:39.4.

Nordic Walking Damen: 1. Stettler Jolanda, 1:01:28.2. 2. Zengaffinen Judith, SC Jeizinen, 1:03:12.4. 3. Schenk Shelly, Run Fit Thurgau, 1:03:30.9. 4. Kippel Gaby, 1:05:34.2. 5. Bieri Sabine, Les pionniers, 1:06:40.8.

Nordic Walking Herren: 1. Bodenmüller Stefan, 53:36.5. 1. Schnyder Gilbert, Skiclub Niven, 53:36.5. 3. de Preux Joël, MMG (Marcheurs du Mardi Gröne), 53:57.4. 4. Plaschy Kurt, 54:46.5. 5. Prumatt Bruno, Fit 4 fun, 54:47.6.

Schiessen | Final der Schweizer Sektionsmeisterschaft in Buchs

Silber für SSZ Chalchhofen

Das SSZ Chalchhofen musste bei der Sektionsmeisterschaft in Buchs nur dem SV Hörli den Vortritt lassen und holte in der höchsten Klasse den Vize-Meistertitel.

Das SSZ Chalchhofen verwies mit einer starken Leistung die Rubiger und Buchholterberg Schützen auf die Plätze 3 und 4. Dabei war die Konkurrenz sehr stark. Das Team von Rubigen etwa wurde von Pierre-Alain Dufaux, x-facher Welt-, Europa- und Schweizer Meister, angeführt. Die Buchholterberg Schützen haben mehrere aktive Nationalmannschaftsmitglieder in ihren Reihen. Trotz des starken Aufgebots der Berner Schützenvereine konnte das SSZ Chalchhofen den 2. Rang erreichen.

Folgende Schützen waren am grossen Erfolg in Buchs beteiligt: Mario Bregy, Beat Ritter, Urs Rittler, Erwin Pfaffen, Iwan Eyholzer, Markus Eyholzer, Silvan Lorenz, Norbert Wyder, Romeo Zentriegen, Herbert Blatter, Ignaz Imhof, Thomas Stau-

denmann, Fabian Zumstein, Joel Eyholzer, Franz Zenklusen und Kurt Jeitziner. | wb

Schweizer Sektionsmeisterschaft. Final in Buchs. Gewehr 300 m, Kat. 1: 1. Hörli Schiessverein, 96,000. 2. Ried-Brig-Gliis SSZ Chalchhofen, 95,214. 3. Rubigen Sportschützen, 95,142. 4. Heimenschwand Buchholterberg Schützen, 95,000. 5. St-Maurice Sté de

tir Noble Jeu de Cible, 94,642. 6. Thun Stadtschützen, 94,500. 7. Willisau Schützenverein, 91,142. 8. Belfaux Société de tir Les Patriotes, 89,857.

Einzelresultate: 1. Gerber Matthias, Couvet, Société de tir La Carabine, 100. 2. Sarbach Ulrich, Buchholterberg Schützen, 99. 3. Zentriegen Romeo, SSZ Chalchhofen, 99. – **Ferner:** 11. Imhof Ignaz, SSZ Chalchhofen, 98. 14. Rit-

ter Beat, SSZ Chalchhofen, 98. 26. Zumstein Fabian, SSZ Chalchhofen, 97. 28. Eyholzer Joel, SSZ Chalchhofen, 97. 31. Eyholzer Markus, SSZ Chalchhofen, 97. 42. Blatter Herbert, SSZ Chalchhofen, 97. 66. Bregy Mario, SSZ Chalchhofen, 96. 70. Pfaffen Erwin, SSZ Chalchhofen, 96. 78. Pousaz Damian, Saas-Balen, Regionalschiessverein Alpina, 96. 98. Wyder Norbert, SSZ Chalchhofen, 95. 99. Rittler Urs, SSZ Chalchhofen, 95 usw.



Starke Leistungen. Das SSZ Chalchhofen holte im Final der Schweizer Sektionsmeisterschaft den hervorragenden zweiten Platz.

FOTO ZVG